

# NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

## DER KICK, DIE KUNST UND DIE ZWEIFEL AN DER MENSCHHEIT

Die Norderneyer Fotografin Katja Brandt  
und ihre Abenteuer in atemberaubender Natur

## VERLEIH VON SANDSPIELZEUG: EIN WERTVOLLER BEITRAG FÜR DIE UMWELT

Initiative der katholischen Kirchengemeinde  
und des Watt Welten Besucherzentrums

## „UMWELTZAUBER“ ERFOLGREICH GESTARTET

Mehr als 60 Kindergärten im Landkreis Aurich  
nehmen teil



Foto: K. Brandt

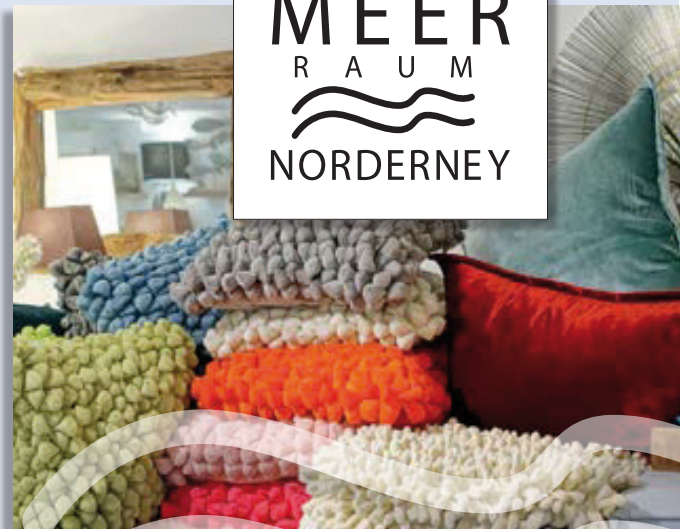
KOSTENLOS mitnehmen

ONLINE : [www.norderneyer-zeitung.de](http://www.norderneyer-zeitung.de)

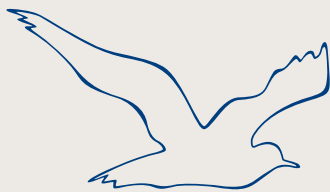
2023 Edition 25 / 18. Juni



# Hochwertige Wohnaccessoires mit MEER-Flair



Poststraße 5 · 26548 Norderney  
Tel: 04932 840 17 45



**boardinghausnorderney.de**



## Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Apartments: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Apartments mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540  
Jann-Berghaus-Straße 22  
[www.boardinghaus-norderney.de](http://www.boardinghaus-norderney.de)



Foto: Noun



# DER KICK, DIE KUNST UND DER ZWEIFEL AN DER MENSCHHEIT

Wale am Strand von Hawaii, Seeadler in den Höhen von Alaska: Die Norderneyer Fotografin Katja Brandt und ihre Abenteuer in atemberaubender Natur



Wohltuende Ereignislosigkeit: Ein kleines Fischerboot in der unberührten Natur Alaskas.

Foto: K. Brandt

**Norderney/mr** – Das Leben verlangt Mut. Zumal dann, wenn der Mensch es so führen möchte, dass er nicht daran verzweifelt. Der kurze Blick zum Horizont ist flüchtig, und den kann jeder. Doch der Blick dahinter: Erst der legt Perspektiven frei – für neue Räume, deren unendliche Weite und vor allem für das Unbekannte, das da wartet. Die Norderneyer Fotografin Katja Brandt hat diese Blicke gewagt. Und sie wagt sie immer noch. Gestern Portugal, London und New York, heute Norderney, morgen Hawaii, übermorgen Alaska. Die 44-Jährige zeichnet ihre Lebenskurve selbst - mit eben jenem Mut und jeder Menge Kreativität und Fantasie.

Auf ihrer Heimatinsel arbeitet Katja Brandt gerade

wieder an ihren Bildern. Die neuen Fotostrecken scheinen ins Unendliche zu reichen. Es ist nämlich noch gar nicht so lange her, seit sie von ihrer letzten Alaska-Reise zurückgekehrt ist. Mit Kapitän Mike, einem Amerikaner japanischer Herkunft, und dessen Freundin Hannah, war Katja wieder auf Fischfang. In erster Linie ging ihnen Hooligan Fish, auch als Candlefish aus der Familie der Stinte bekannt, ins Netz. Katja ist froh darüber, dass diese Tiere noch so leben dürfen wie die Natur es vorgesehen hat - fernab von Wohlstandsmüll und gesellschaftlicher Gleichgültigkeit. Hier hat sie sich jedenfalls wieder einen „Kick“ geholt, wie sie diese Abenteuer nennt, wenn sie ihrem Bauchgefühl nachgibt. „Das sind die Kicks, vor denen man manchmal auch Angst hat“, sagt sie. Und doch

## KATJA BRANDT



Müde, aber glücklich. Die Nordermeyer Fotografin Katja Brandt nach dem Säubern von Austernkäfigen. Foto: M. Nakada

könnten diese Abenteuer zur Sucht werden. Es seien die atemberaubende Natur mit der schier unendlichen Weite der Küstenebene und die hoch aufgeschossenen, schroffen Bergketten. „Das alles ist einfach umwerfend“, beschreibt sie ihre Gedanken und Gefühle für Alaska, die sie in den Wochen bis zur nächsten Reise tragen wie eine Wolke am Himmel.

Den Sommer über ist sie zu Hause auf der Insel. Sie sitzt in einem Café an einem klobigen Tisch, blinzelt in die Sonne und erzählt vom Start ihres Abenteuerlebens, das normaler nicht hätte beginnen können: Grundschule an der Jann-Berghaus-Straße, Kooperative Gesamtschule (KGS) an der Mühle, Ulrichsgymnasium Norden, Abitur 1998. Doch schon kurz danach ging sie los, die wilde Fahrt:

Zunächst ein Jahr als AuPair in London, und dies bei keinem Geringeren als Hollywood-Regisseur Mike Newell, der unter anderem den vierten Teil der Harry-Potter-Serie produziert hat. Die terroristischen Bombenanschläge von 1999 bekam sie damals ebenso mit wie das Leben in einer höchst prominenten Künstlerfamilie. Danach folgte ein Kunststudium mit Schwerpunkt Fotografie an der ArtEZ University of Arts (AKI) in Enschede/Niederlande. Der nächste Schritt führte nach Übersee: Stipendium in New York City an der Parsons School of Design, direkt an der weltbekannten 5th Avenue. Gern erinnert sich Katja an diese „Lehrjahre“. Immer wieder seien Überraschungen dabei gewesen. „Ich habe bei Mike Newell zum Beispiel mit berühmten Leuten, die ich damals gar nicht kannte,

### IMPRESSUM

Verlag der Nordermeyer Zeitung  
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen  
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@nordermeyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80  
Redaktion: Manfred Reuter  
E-mail: redaktion@nordermeyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81

E-Mail: anzeigen@nordermeyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80  
Druck: Druckkontor, Emden  
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam  
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.  
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.  
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 4400 Stück

## BODEN-PLAN UDO LIENIG

Ihr Fachbetrieb für Parkett + Bodenbeläge  
**DOMESTIC-VERTRAGSPARTNER**

Lingen-Ems + Norderney  
Telefon 0591-8003199 oder 01522-198 49 96  
www.boden-plan.de kontakt@boden-plan.de



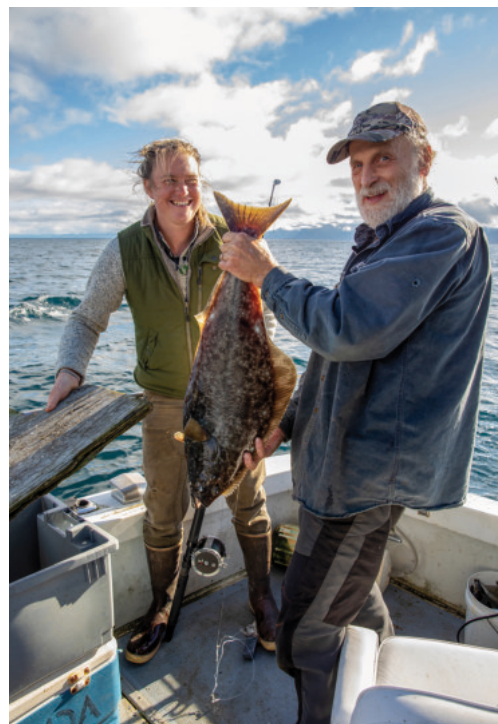
**Wir sorgen auf Norderney für  
festen Boden unter Ihren Füßen**  
**Fertigstellung aller Parkett-  
und Fußbodenarbeiten**





*Budweiser zum Frühstück: Dieser junge Weißkopfeeadler macht schon früh Bekanntschaft mit dem Wohlstandsmüll.*

*Foto: K. Brandt*



*Action auf dem Fischerboot: Hannah und Dennis haben einen Heilbutt gefangen.*

*Foto: K. Brandt*

Kaffee getrunken“, sagt sie lächelnd und macht einen Zeitsprung zurück in ihre Kindheit, als sie ihre Kreativität zum ersten Mal so richtig ausleben konnte. „Mit acht Jahren habe ich Karten gebastelt und damit mein Taschengeld aufge bessert.“ Dass sie so kreativ sein durfte, habe mit ihrer Mutter zu tun, die Kunstlehrerin gewesen sei. „Kunst war bei uns zu Hause immer ganz groß.“ Doch nicht nur zu Hause durfte sich Katja Brandt künstlerisch entfalten. Schon in der KGS arbeitete sie im Schwarz-Weiß-Labor mit („Da habe ich alles von der Pike auf gelernt“), außerdem fotografierte sie auf Klassenfahrten. Obwohl: „Da gab es noch keine Hintergedanken, selbst einmal professionelle Fotografin zu werden.“

Fakt ist: Katja Brandt wollte eigentlich immer etwas „Seriöses“ machen, wie sie es augenzwinkernd beschreibt. Also ist sie nach dem Studium nochmal als Praktikantin zu einer Werbeagentur nach Hamburg gegangen. Dort wurde ihr Talent als Fotografin dann doch sehr offensichtlich. Vorher hatte sie schon während des Grafik-Studiums gemerkt, dass ihr diese Sparte gar nicht lag, während ihre Fotos für Wechse lausstellungen immer prima ankamen. Katja Brandt: „Ich habe während meines Studiums viel mit freien Künstlern zusammengearbeitet und unglaublich viel von ihnen gelernt. Da herrscht ein rauer Ton. Das alles hat mich gefestigt.“

Und wie. Seit mittlerweile zwanzig Jahren arbeitet Katja

Brandt als professionelle Fotografin und hat „immer noch Schmetterlinge im Bauch, wenn schöne Sachen dabei rumkommen“. Und dass sie seitdem ein selbstständiges Leben führen darf und viel auf Reisen ist, hat sie natürlich geprägt. Doch auch hier setzt sie ein klares Statement: „Ich liebe meine Heimat, ich komme immer zurück. Es geht nicht ohne Meer. Ich muss den Horizont sehen.“

Also wieder Horizont. Na klar. Der ist für Katja so breit, dass er inhaltlich auch den Blick jenseits pittoresker Sonnenuntergänge zulässt. Richtung Rumänien beispielsweise. Dorthin reiste sie als junge Frau acht Jahre lang regelmäßig. Mit Hilfskonvois ging es im Winter auf den Balkan. „Dort haben wir Kindern Weihnachtsgeschenke überreicht. Die Dankbarkeit der Menschen hat den Blick auf unsere Gesellschaft verändert. Ich habe gelernt, mit weniger glücklich zu sein. Seitdem ist mir bewusst, die einfachen Dinge im Alltag wieder zu schätzen und nicht als gegeben hinzunehmen.“ Seit diesen Erfahrungen hadere sie denn auch manchmal mit der Wohlstandsgesellschaft, berichtet Katja und bedauert, wie wenig dankbar man meist für den Luxus sei, der hier mittlerweile als reine Selbstverständlichkeit gelte.

Natürlich entstehen bei all den Reisen unzählige Fotos, die die Farben der Gedanken tragen, mit denen sich Katja Brandt hinsichtlich gesellschaftlicher Umwälzungen und Absurditäten ständig auseinandersetzt. „Fotografie ist

## ALASKA, HAWAII



Hafenatmosphäre in Alaska.

Foto: K. Brandt

kein Jux, Fotografie ist das Leben. Als Fotografin bist du willkommen, kannst überall reingucken, da öffnen sich immer neue Türen.“

So wie 2011, als sie zum ersten Mal für fünf Wochen in Alaska war. Zum Fischen mit Mike. Dort wurde sie herzlich aufgenommen und sie spürte schnell, dass sie bei Menschen war, denen sie vertrauen konnte. Keine Angst verspürte sie dort auch beim ersten Mal allein in einer Jurte in den Bergen. Katja erinnert sich: „Da nahm ich meine Kamera, die direkt neben einem Gewehr lag, bin raus und habe Fotos gemacht.“ Ein Erlebnis, das sie nie vergisst, und eine Foto-Dokumentation, die ihresgleichen sucht.

Oder die Erinnerung an Hawaii 2012: Dort hat sie damals auf einer Farm gelebt, die es nicht mehr gibt, weil sie von heißer Lava dem Erdboden gleichgemacht wurde. Katja: „Als ich dann nochmal da war, war alles weg. Unglaublich, unwirklich.“

Anfang dieses Jahres war sie erneut auf Hawaii, am Kamilo Beach, dem schmutzigsten Strand der Welt. Dort hat sie Müll nach Farben sortiert, Kunstwerke geschaffen, die sie anschließend fotografiert hat. Im krassen Gegensatz

dazu hat sie an einem anderen Tag frühmorgens Wale in einer Bucht beobachtet. „Sie waren ganz nah, eine ganze Familie.“ Der Anblick habe sie unglaublich gerührt. „Ich habe geweint.“

Und so wird Katja Brandt sich auch bei ihrer nächsten Reise, die sie im September wieder nach Alaska führen wird, nicht nur von ihrem Mut und ihrer Freude am Leben leiten lassen. Sie wird auch den Irrsinn des Plastikmüllexports und die daraus resultierenden Zweifel an der Gesellschaft mit sich herumtragen wie eine Kiste Dynamit, von denen es auf dem Blauen Planeten so viele gibt. Manchmal macht sie sich ohnehin Sorgen, „dass wir da nicht mehr rauskommen“. Nicht nur die Natur werde zerstört, sondern letztendlich auch unsere Körper. Doch Katja lässt sich ihre grundsätzliche Lebensphilosophie nicht nehmen, obwohl sie damit aufgehört hat, bunte Visionen an den Himmel zu malen. „Ich möchte im Hier und Jetzt leben. Und wenn jeder auf seinen linken und rechten Nachbarn aufpasst, dann wird die Welt vielleicht ein bisschen besser.“

Wer sich über die Arbeit von Katja Brandt informieren möchte, der kann dies unter [www.norderneyfoto.de](http://www.norderneyfoto.de) oder Kontakt aufnehmen per E-Mail: [katjabrandt-ney@t-online.de](mailto:katjabrandt-ney@t-online.de)



Wenn aus Müll Kunst wird. Eine Momentaufnahme vom Strand von Hawaii.  
Foto und Composition: K. Brandt

## SURFER STELLEN NEUE „BOX“ VOR

### Neue Infrastruktur für die Sportler auf der Insel



Die Nordermeyer Surfer verfügen nun am Nordstrand der Insel über eine moderne Infrastruktur.  
Foto: Surfverein

**Norderney** – Viele haben sie schon längst gesehen, jetzt ist es offiziell. Der Surfverein Norderney hat am Nordstrand eine moderne Einrichtung für die Ausrüstung der Sportlerinnen und Sportler errichtet. Die sogenannte Surfbox wurde durch eine Förderung der LEADER-Region Wattenmeer-Achter (das sind die sieben Ostfriesischen Inseln und die Stadt Norden) erst möglich gemacht und bietet eine zeitgemäße und ansprechende Infrastruktur für alle Surfer und Wassersportbegeisterte.

„Die neue Surfbox ist ein wichtiger Treffpunkt für alle Mitglieder und Gäste des Vereins. Sie bietet großzügige Räumlichkeiten für die Lagerung von Surfmateriale direkt an einem der besten Surfspots Deutschlands und besteht aus zehn Modulen in Holzbauweise“, so der Verein in einer Pressemitteilung. „Wir sind sehr stolz auf unsere neue Surfbox, die für alle Surferinnen und Surfer auf Norderney einen einzigartigen Ort für ihre Aktivitäten

darstellt. Sie ist ein großer Gewinn für den Verein, ganz besonders für den Nachwuchs im Surfsport“, betont Vereinsvorsitzender Daniel Culjak.

Weitere Informationen zum Surfverein und seinen Aktivitäten sind unter [www.surf-norderney.de](http://www.surf-norderney.de) zu finden. Auf [www.wattenmeer-achter.de](http://www.wattenmeer-achter.de) sind Informationen zum Konzept und Projekten des Wattenmeer-Achters erhältlich.

## WERKE VON HILDEGARD PETERS GESUCHT

### Museum Nordseeheilbad freut sich über Unterstützung

**Norderney** - Im Juni dieses Jahres hätte die Norder Künstlerin Hildegard Peters ihren 100. Geburtstag gefeiert. Dieses Jubiläum hat sich das Museum Nordseeheilbad Norderney zum Anlass genommen, zusammen mit der Kunsthistorikerin Sarah Byl eine Ausstellung über die Norderneyer Jahre der Malerin zu zeigen.

In der Zeit von 1956 bis 1965 kam Hildegard Peters durch ihr aktives, künstlerisches und für ihr Umfeld offenes und interessiertes Wesen mit vielen Menschen auf der Insel in Kontakt – und blieb in Erinnerung. Sowohl in der leidenschaftlichen Ausübung Ihres Berufs als Lehrerin,

als auch als Organisatorin verschiedener hochkarätiger Ausstellungen auf der Insel, zuerst im Künstlerhaus des Göttinger Symphonie-Orchesters und danach in ihrem Atelier am Weststrand, hat sie ihre Spuren hinterlassen.

Falls jemand Werke von Hildegard Peters besitzen oder gern ihre persönlichen Erinnerungen teilen möchte, der kann sich aktiv beteiligen. Die Museumsmitarbeiter würden wir sich im Zuge der Ausstellungsvorbereitung sehr über Hilfe und Unterstützung freuen.

*Kontakt: Museumsleiter Matthias Pausch, Telefon 04932/840725 oder per E-Mail: [leiter@museum-norderney.de](mailto:leiter@museum-norderney.de)*



Nährmutter	Art der Autolackierung	Laut der Katze	Buchmacherunternehmen	Entzündung der Haut	flache Gewässerstelle	Verband von Tieren	ein Geheimnis preisgeben	Programmsymbol (EDV)	Ostseeinsel	Leid, Schmerz	Speisefisch, Goldbrasse	Kunstfilz für Kleidung
			franz. für Brantwein (3W.)						Strickmaterial			4
Wundabsonderung				Göttervater der nord. Sage		dt. Wort für Computer					preußischer General †1830	norweg. Hafenstadt
vollbrachte Handlung	10		Rennstrecke						19. Präsident der USA			
			Männerkurzname			Witzfigur: Klein ...			Ackergerät	Schiffsausbeserungsanlage		
gewalt-same Weg-nahme		Bestie				Motorrad Weltmeister (Valentino)		Geschwätz, Klatsch				7
			Kurzwort für: Information			bandförmige Meerresalgen				Stadt am Rhein	chemisches Element	For-schungs-in-stitut in der Schweiz
jeder ohne Aus-nahme		Schadens-fall bei ei-nem Was-serfahrzeug	brit. Tenor (Paul)	hoher Fabrik-schorn-stein				Ausruf der Be-stürzung	schauen, blicken			
poln. Kompo-nist †1849	3			US-Schau-spieler (Robert De ...)		Stadt an der ital. Riviera					Oper von Verdi	Weide-land in Ungarn
Abk.: Som-mer-schluss-verkauf	Haus-sperling	altägypti-scher Gott				neun-tägige kathol. Andacht		Einsen-kung im Gelände	Kräusel-stoff			
		Feldbahn-wagen	leiden-schaftl. Wut, Raserei	schwedi-sches Kö-nigsge-schlecht	Lebens-hauch				griech. Göttin, Ge-mahlin des Kronos	grob, un-gehobelt		
US-Schau-spielerin (Gwyneth)					1	lediglich	Abk.: un-ter dem Meeres-spiegel	Adress-kürzel im Internet			kurzer Haken beim Boxsport	geh.: scheu, furcht-sam
Kurort in Grau-bünden	9			franz. Drama-tiker †1987					5	moderne Musik-richtung		
Kfz.-Z.: Tirschen-reuth			nicht krank					Ver-waltung einer Uni-Fakultät				2
Schlepp-netz				alter Name für Syrien			8			antiker zwei-rädriger Wagen		

© RateFLUX 2023-574-025

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----



Foto: Noun



## WARUM NICHT? SANDSPIELZEUG EINFACH AUSLEIHEN!

### Eine Initiative der katholischen Kirchengemeinde St. Ludgerus und des Watt Welten Besucherzentrums

**Norderney** - Anlässlich des World Ocean Day am 8. Juni hatte die Katholische Gemeinde St. Ludgerus zusammen mit dem Watt Welten Besucherzentrum alle Norderneyerinnen und Norderneyer dazu aufgerufen, gut erhaltendes, intaktes Sandspielzeug zur Verfügung zu stellen. In vermutlich fast jedem Haushalt, in dem einmal Kinder gelebt haben, dürften noch Utensilien zu finden sein, die nicht mehr gebraucht werden. Nun bot sich die Gelegenheit, auszumisten und etwas Sinnvolles zu unterstützen: Mithilfe des gesammelten Strandspielzeugs sollte nämlich eine Ausleihstation auf Vertrauensbasis entstehen, die einen Beitrag zum nachhaltigen Urlaub leistet. Wer ohne Auto anreist oder nur zu einem Tagesausflug auf die Insel kommt, hat zum Beispiel allein aus Platzgründen kaum oder kein Strandspielzeug im Gepäck.

„Die Masse von allem Menschgemachtem – von Straßen und Häusern über Konsumgüter, Plastikflaschen, Kleider und Computer – übertrifft heute schon der Masse aller Lebewesen auf der Erde. Unsere Erde ist inzwischen mehr künstlich als natürlich. Wurden in den 1950er-Jahren knapp 1,5 Millionen Tonnen Plastik pro Jahr produziert, sind es heute fast 400 Millionen Tonnen“, betonen die Organisatoren in einer Pressemitteilung und stellen kategorisch fest: „Und ein viel zu großer Teil davon landet im Meer.“ Etwa 75 Prozent des gesamten Meeresmülls bestehe aus Kunststoffen. Der jährliche Eintrag von Kunststoff betrage 4,8 bis 12,7 Millionen Tonnen. Um dieser Entwicklung im Kleinen entgegenzuwirken, habe die Katholische Gemeinde St. Ludgerus und das Watt Welten Besucherzentrum die Ausleihe für Sandspielzeug in die Welt rufen wollen.

An der Kirche Stella Maris in der Goebenstraße können sich Familien für die Zeit Ihres Aufenthalts Sandspielzeug



NACHHALTIG IM WELTNATURERBE

### Ausleihe von Sandspielzeug

Ihr seid mit dem Zug angereist oder Tagesgäste? Euch fehlt noch Strandspielzeug für einen tollen Tag am Meer? Dann könnt ihr jetzt Schaufeln, Förmchen, Harken und vieles mehr kostenlos ausleihen!

**Wo:** In der Kirche STELLA MARIS in der Goebenstr.

**Wann:** Montag und Mittwoch nachmittags sowie Samstag vormittags

**Rückgabe:** Nach Gebrauch und sandfrei in der Kirche STELLA MARIS oder in den WATT WELTEN am Hafen

Helft uns mit, die Plastikflut einzudämmen. Für einen nachhaltigen Urlaub!  
- Think globally, act locally -



nun ausleihen. Im Eingangsbereich der Kirche befinden sich Behälter, aus denen Schaufeln, Förmchen, Eimer und Harken entnommen werden können. Die Ausleihe ist montags und mittwochnachmittags sowie samstagsvormittags möglich. Nach der Nutzungsdauer und vor der Abreise werden die ausgeliehenen Teile sauber und möglichst sandfrei wieder dorthin zurückgebracht. Sollte die Ausleihe geschlossen sein, steht eine Rückgabebox dafür bereit.

Die Ausleihe erfolgt auf Vertrauensbasis und ist gratis. Wer diesen Service finanziell unterstützen möchte, kann das gern tun und unterstützt damit die Biodiversitätsprojekte auf der Insel.

In den Watt Welten wird zudem ein „Not-Checkout“ möglich sein: Wer vergessen hat, die ausgeliehenen Dinge an die Kirche zurückzubringen, hat die Möglichkeit, dies im Eingangsbereich der Watt Welten direkt am Hafen zu erledigen.

## „UMWELTZAUBER“ ERFOLGREICH GESTARTET

Mehr als 60 Kindergärten im  
Landkreis Aurich nehmen teil



Er weiß, wie's geht: der Umweltzauberer Tim. Foto: Perpetuum Mobility

**Norderney** - Umweltzauber - das neue Programm des Norderneyer Vereins Perpetuum Mobility für Kindergärten im Landkreis Aurich - ist jetzt auf Norderney mit den ersten Shows gestartet. Der Zauberer Tim Jantzen verbindet bei seinen Auftritten nachhaltiges Wissen mit Magie. Dabei zeigt er, wie man Müll vermeidet, welche Materialien gut für die Umwelt sind und übt mit den Kindern das Mülltrennen. Wenn dabei die Plastikflasche aus der Biomülltonne wieder herausspringt, weiß jedes Kind: Falsch einsortiert!

Die Kinder auf der Nordseeinsel zeigten sich begeistert. 45 Minuten geballte Unterhaltung brachten sie oft zum Lachen und an der einen oder anderen Stelle auch zum Nachdenken. „Es war richtig toll. Wir haben viel gelacht und Tim hat die Kinder echt gut abgeholt. Eine Wiederholung würde sich auf jeden Fall lohnen“, so Anja Göhn von der Kindertagesstätte Am Kap auf Norderney. Zwei Auftritten auf der Nordseeinsel folgten zwei weitere Veranstaltungen auf dem Festland in Marienhaf. 200 Kinder konnten somit bereits am ersten Tag an den Shows teilnehmen. Bis zum 5. Juli wird Tim Jantzen ungefähr 60 Auftritte starten, an denen bis zu 3.000 Kinder teilnehmen werden. Interessierte können sich unter [info@perpetuummobility.de](mailto:info@perpetuummobility.de) melden.

Die Organisatoren von Perpetuum Mobility erhoffen sich durch das Programm eine interaktive Heranführung an die Themen Abfallvermeidung und -entsorgung. Unterstützt wird der Verein dabei neben der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung und dem Landkreis Aurich insbesondere vom Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich und der Materialkreislauf- und Kompostwirtschaft GmbH & Co. KG, die unter anderem für jeden Kindergarten eine Sammlung an Spielen und Informationen zusammengestellt haben.

## JOHNNYS WOCHENBILANZ



### Die Insel und der Verkehr

Mit dem Verkehr auf Norderney ist es so eine Sache. Zu viel, zu eng, zu dicht, zu laut. Die einen stört, die anderen nicht, und wieder anderen ist es egal. Mir mittlerweile auch. Man gewöhnt sich dran. Zumindest in der Stadtmitte gehören querende Fußgänger, Radfahrer, Personenwagen, Busse und Bullis im Sommer zum Stadtbild wie überladene Rikschas, hupende Taxis und drängelnde Rostbeulen in die City von New Delhi. Jetzt gleich von indischen Verhältnissen zu sprechen, wäre übertrieben – aber nur ein bisschen.

Denn es gibt ja noch den Hafen. Auch hier wusste ich noch nie, was ich davon halten soll. Einen wirklichen Plan oder gar ein Verkehrskonzept habe ich da noch nie entdeckt – da kann ich mich noch so anstrengen. Auch hier kannst du nicht genügend Augen im Kopf haben, um als Fußgänger nicht unter die Räder zu kommen. Taxi von rechts, Bus von links, Fahrrad von vorn, Rollkoffer von hinten. Richtig witzig wird es, wenn zusätzlich die Autos für die Überfahrt quer rüber auf die andere Brücke müssen und die Frisia die Verkehrsregelung übernimmt. Marlene sagte, das würde sie an ihre Kindheit auf dem Land erinnern, als die Bauern die Straße mit Heuballen sperrten, damit sie die Kühe zur anderen Weide treiben konnten.

Aber es wird ja nun alles besser. Ich denke mal, dass die neue Mitarbeiterin für Gemeinwesenarbeit im Zuge ihrer Sisyphus-Arbeit am Lebensraumkonzept auch auf den Verkehr am Hafen ein Auge wirft. Der gelbe Manni hat zu diesem Zweck sowieso schon den Bundesverkehrsminister auf die Mole eingeladen. Vielleicht hat der ja ne Idee, wobei die Jungs von der Rentnerbank eher befürchten, Tempo-Volker könnte die Gelegenheit eiskalt nutzen, den Hafen an die A 31 anzuschließen. Hoffentlich geht das gut!

Kommt nicht unter die Räder!

Euer Johnny!





# IHR KOMPETENTER MEISTERBETRIEB FÜR IHR DACH AUF NORDERNEY



■ ■ ■ W ■ D ■ ■ ■ H ■ ■ F ■ ■ D ■ F ■  
 A M M E ■ E A U D E V I E ■ W O L L E  
 ■ E I T E R ■ N ■ R E C H N E R ■ E ■  
 ■ T A T ■ M O T O D R O M ■ H A Y E S  
 R A U B ■ A D I ■ E R N A ■ ■ D O C K  
 ■ L ■ U N T I E R ■ A ■ R E D E R E I  
 A L L E ■ I N F O ■ T A N G ■ ■ C ■ E  
 ■ I ■ R ■ T ■ E S S E ■ ■ G U C K E N  
 ■ C H O P I N ■ S ■ N O V E N E ■ M ■  
 ■ ■ A ■ O S I R I S ■ J ■ ■ K R E P P  
 S S V ■ T ■ R ■ ■ A T E M ■ E ■ R A U  
 ■ P A L T R O W ■ V ■ ■ U R L ■ N ■ S  
 ■ A R O S A ■ A N O U I L H ■ J A Z Z  
 ■ T I R ■ G E S U N D ■ D E K A N A T  
 ■ Z E E S E ■ A R A M A E A ■ B I G A



**EBERHARDT**  
DER DACHDECKER

**DACHDECKERMEISTER**  
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbelände 31a  
**TEL** 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com  
www.dachdecker-eberhardt.com





Jann Ennen

Seit über 30 Jahren  
auf Norderney

## Norderney-Immobilien informiert

Ausgabe Sommer 2023

### Inflation – was jetzt?

Gegenwärtig geben offizielle Stellen eine Inflationsrate von 7,2 Prozent bekannt. Das ist gut für jeden, der bereits eine Immobilie gekauft und per Darlehen finanziert hat. Die Darlehensrate wird bei festem Zinssatz beständig relativ günstiger. Für Neuerwerber kommt der erhöhte Zinssatz erschwerend beim Hauskauf hinzu. Anfang 2022 waren noch zehnjährig feste Darlehen mit einem Zinssatz von circa einem Prozent zu bekommen. Mittlerweile bewegen sich die Zinssätze bei Werten zwischen 3,5 bis 4 Prozent, Tendenz stabil bis leicht fallend.

Die Preise von Immobilien vollziehen derzeit eine Kehrtwende. Nach jahrelangem Anstieg sind die Preise zu einem Halt, gelegentlich zu einer geringprozentigen Minderung gekommen. Unter dem Strich, unter Beachtung der Inflation, ist dies allemal eine Preissenkung bei Immobilienverkäufen.

Allerdings spaltet sich der Markt zwischen Durchschnittsimmobilien und Verkäufen in guten oder außergewöhnlichen Lagen. Die oben genannten Durchschnittswerte spiegeln nicht den örtlichen Markt wieder. Eine Immobilie auf Norderney zeigt erfahrungsgemäß eine Langzeitstabilität. Dies hat sich seit Jahrzehnten nicht geändert.

Wer dagegen einen Teil seines Geldes anlegen möchte, ist durch den Kauf einer Immobilie in guter Lage beziehungsweise bei guter Ausstattung weiterhin gut beraten. Steigende und hohe Inflationsraten schlagen auf die Konsumgüterpreise, Mietpreise und alles Andere durch.

Letztlich helfen steigende Preise bei der Amortisation der eigenen Immobilie.

### 3-Raum-Wohnung in zentraler Lage mit Balkon

Diese gemütliche Wohnung befindet sich im ersten Obergeschoss. Die Wohnung liegt in unmittelbarer Nähe zum Stadtzentrum und ist voll möbliert.

Es sind nur wenige Minuten zur Strandpromenade und zur Brandungszone. Die 3-Raum Wohnung verfügt über zwei separate Schlafzimmer, einen separaten Wohnraum, mit Küchenzeile, ein Duschbad mit WC und einen Balkon. Im Haus befindet sich weiterhin ein gemeinschaftlicher Fahrradraum und Einrichtungen wie Münz-Waschmaschinen und -Trockner. Die zentrale Lage ermöglicht kurze Wege zu Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten, zum Strand sowie zum Kurplatz.



**Kaufpreis : 585.000,00 €**

*Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.*

### Traumhafte Ferienwohnung in der Alten Teestube direkt am Weststrand

Mit diesem tollen 1-Raum Appartement können Sie direkt in die Ferienvermietung einsteigen.

Aufgrund der Lage in der bei Gästen sehr begehrten Alten Teestube sind Ihnen hohe Vermietzahlen zu jeder Jahreszeit gesichert.

Der großzügige Wohn-/ Schlafbereich mit integrierter Küchenzeile bietet ausreichend Platz für zwei Personen

wdurch den großen Balkon von welchem aus Sie einen tollen Blick über die Norderneyer Stadt haben. Die Ferienwohnung wird vollmöbliert verkauft. Im Haus gibt es ein gemeinschaftliches Schwimmbad sowie eine Sauna.



**Kaufpreis: 499.000,00 €**

*Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.*



**Wir suchen für vorgemerkte Kunden  
Wohn- und Geschäftshäuser  
Mehrfamilienhäuser und  
Eigentumswohnungen**

**Rufen Sie mich an: 04932 - 3128**



